

Neue Sporthalle kann besichtigt werden

Einweihung am Ruggebusch am Sonntag

■ **Marienfeld** (rz). Darauf haben die Sportler lange warten müssen, doch nun ist es so weit. Die Marinfelder Sporthalle am Ruggebusch, deren Planung und Bau viele Jahre in Anspruch nahm und häufig für Zwist im politischen Raum sorgte, ist (fast) fertig. Die Sportstätte wird am Sonntag, 15. Juni, von 11 Uhr bis 16 Uhr eingeweiht.

Nach einem kurzen offiziellen Teil mit Grußworten und anschließender Segnung kann die Sportanlage von allen Interessenten ab etwa 12.30 Uhr besichtigt werden. Für einen kleinen Imbiss und kalte Getränke ist gesorgt, versprechen die Organisatoren. Die beiden großen Sportvereine Schwarz-Weiß (SW) Marienfeld und TSG Harsewinkel, die die neue Halle nutzen werden, laden zudem zu Fußballspielen der Nachwuchskicker ein unter Beteiligung der E- und F-Jugend beider Vereine.

Noch wird in der Halle und auf dem Außengelände am Anton-Bessmann-Ring kräftig gewerkelt, aber man ist überzeugt: „Wir werden bis Sonntag fertig“, verkündete vor der Presse Christoph Dammann, der neben Silvia Lobert als Geschäftsführer an der Spitze der Harsewinkeler Sportstätten GmbH steht, die das Millio-

nenprojekt federführend begleitet.

Der Trainingsbetrieb in der in der neuen Doppelsporthalle mit den Maßen 54 mal 35,8 mal sieben Meter und einer Gesamtfläche von 1.800 Quadratmetern beginnt bereits am 16. Juni. „So richtig durchstarten werden wir aber erst nach den großen Ferien“, sagte SW-Vorsitzender Karl-Heinz Westbeld. Der Belegplan sei mit den beiden Vereinen bereits abgestimmt, hieß es. Rund 400 Ballsportler aus beiden Vereinen finden in der neuen Sportstätte geradezu ideale Bedingungen vor. Während die TSG die Halle vor allem für ihre große Handballabteilung nutzen will, wird dort der SV SW Marienfeld ihre Volleyball- und Badminton-Teams trainieren lassen. Für Punkt- und Meisterschaftsspiele ist ebenfalls vorgesorgt: Etwa 170 Zuschauer finden nah am sportlichen Geschehen Platz.

Das Raumkonzept nach den Plänen des Oldenburger Architekturbüros Mrotzkowski umfasst neben der reinen Hallenfläche auch einen großen Raum, den die Vereine zum Beispiel für Besprechungen nutzen können, sowie eine kleine Küche. „Der lange Kampf hat sich gelohnt“, freute sich Westbeld.



Bürgermeisterinnen-Trio: Sabine Amsbeck-Dopheide (SPD, Mitte) mit ihren ehrenamtlichen Stellvertreterinnen Pamela Westmeyer (CDU, l.) und Regina Meißner-Schlömer (SPD) erhielten Blumen und die besten Wünsche für die nächsten sechs Jahre. FOTOS: RICHARD ZELENKA



Am Ziel: Peter Gödde (Stadt), Karl-Heinz Schröder (TSG-Vorsitzener), Silvia Lobert (Sportstätten GmbH), Karl-Heinz Westbeld (SW-Vorsitzender), Burkhard Schlee-Borren (TSG-Handballabteilung) und Christoph Dammann (Sportstätten GmbH, v. l.) freuen sich schon auf die Einweihung der neuen Sporthalle. FOTO: RICHARD ZELENKA

Lea Amsbeck ist die beste Vorleserin

Siegerehrung an der Astrid-Lindgren-Schule

■ **Harsewinkel** (GaD). Die zehnjährige Lea Amsbeck aus der Klasse 4a der Astrid-Lindgren-Schule wurde kürzlich Schulsiegerin des 12. schulinternen Vorlesewettbewerbes. Strahlend nahm die Schülerin während der Siegerehrung in der Aula Grundschule vom Rektor Detlev Flottmann eine schöne Urkunde sowie ein Buchpräsent entgegen.

Den zweiten Platz des Lesewettstreites errang Nazar Bozkurt, Lioba Dammann wurde der dritte Platz zugesprochen. Mit lautstarkem Beifall quittierten die Schulkameraden die tollen Erfolge ihrer Schulkameraden und Kameradinnen. Seit 2002 wird der Vorlesewettbewerb in der Astrid-Lindgren-Schule für die Schüler aus vier Klassen durchgeführt. 44 Schüler aus zwei vierten Klassen haben an den ersten, „klasseninternen“ Lesungen teilge-

nommen, um die jeweiligen vier Klassensieger zu ermitteln.

Am nächsten Tag fand dann für die acht Besten, bestehend aus Lea Amsbeck, Misra Impraim, Jule Eggelbusch, Lia Haase, Dimitrij Boni, Nazar Bozkurt, Celina Kleinstrangmann und Lioba Dammann, das entscheidende „Finale“ statt. Dazu mussten sie einen Text aus einem eigenen Buch und im Anschluss einen unbekannten Text vorlesen. Bewertet wurden die Lesepassagen von einer fünf Mitglieder umfassenden Jury.

Schulleiter Detlev Flottmann bedankte sich bei den Schülern für die engagierte Beteiligung. Den Schulsieger zu küren sei keine leichte Aufgabe für die Jury gewesen, da alle Finalleser gute Beiträge aus einer großen Bandbreite von Kinder- und Jugendliteratur abgeliefert hätten, lobte der Schulleiter.



Jury überzeugt: Die Halbfinalsieger und Gewinner des Vorlesewettbewerbes an der Astrid-Lindgren-Schule: Lea Amsbeck, Misra Impraim, Jule Eggelbusch, Lia Haase, Dimitrij Boni, Nazar Bozkurt und Lioba Dammann (v. l.). FOTO: GUITANO DARHOVEN

Schwere Kette ist keine Last

Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide vereidigt / Erste Ratssitzung

VON RICHARD ZELENKA

■ **Harsewinkel.** „Ist die aber schwer“, ächzte Sabine Amsbeck-Dopheide in der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Rates nach fast zwei Stunden unter dem Gewicht der Bürgermeisterkette. Die Kette, die der Stadt noch vor der kommunalen Neugliederung vom Bürgerschützen- und Heimatverein (BSV) gestiftet wurde und bei feierlichen Anlässen als sichtbares Zeichen des höchsten Amtes in der Stadt getragen wird, ist in der Tat ziemlich schwer – sie ist aus Metall gearbeitet und mit den Wappen der Ortsteile und den Namen der Bürgermeister bestückt.

Aber: Die Bürgermeisterkette ist für Sabine Amsbeck-Dopheide keine wirkliche Last. Die gelernte Juristin muss in den vergangenen zehn Jahren einen ziemlich guten Job gemacht haben, wurde sie doch bei der Wahl am 25. Mai mit fast 83 Prozent der Stimmen – ohne einen Gegenkandidaten – zum dritten Mal in Folge gewählt.

Am Mittwoch folgte nun in der konstituierenden Sitzung der förmliche Akt. Die 54-jährige SPD-Frau wurde im feierlichen Rahmen vereidigt und in ihr Amt eingeführt. Es war Brunhilde Leßner (Grüne), der es als Altersvorsitzende oblag, Sabine Amsbeck-Dopheide die Bürgermeisterkette umzulegen. „Ich empfinde es als eine Ehre, eine so erfolgreiche Bürgermeisterin vereidigen zu dürfen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, die bisher konstruktiv und kompetent war und sein wird, begleitet von einer leisen Autorität“, sagte Brunhilde Leßner, bevor die alte und neue Bürgermeisterin sichtlich bewegt den per Gesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsversprechen zustimmte. Sie bat die Ratskollegen anschließend, den alten Spruch „Nach der Wahl ist vor der Wahl“ nicht auf die kommunale Ebene herunterzubrechen, sondern die Ärmel aufzukrempeln und die vor ihnen liegenden Probleme ohne unnötigen Streit gemeinsam anzupacken. „Es gibt so viel zu tun“, sagte sie.

Die Vereidigung der 14 neu gewählten Ratsvertreter und die Wahl der Bürgermeisterstellvertreter bildeten die weiteren



In ihren Ämtern bestätigt: Norbert Schmitz (Greffen), Konrad Volmer (Harsewinkel) und Hugo Brickenkamp (Marienfeld) bleiben Ortsvorsteher. Sie wurden einstimmig wiedergewählt.

Schwerpunkte der Sitzung. Wie berichtet, hatten sich die Fraktionen im Vorfeld auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag geeinigt, der dann in einer geheimen Abstimmung einmütig von den 28 anwesenden Ratsmitgliedern akzeptiert wurde. Pamela Westmeyer (CDU) und Regina Meißner-Schlömer (SPD) werden in den nächsten sechs Jahren Sabine Amsbeck-Dopheide als ehrenamtliche Bürgermeisterinnen bei der Wahrnehmung ihrer repräsentativen Aufgaben unterstützen. Es gibt viel zu tun in diesem Ehrenamt. Etwa 1.000 Termine

im Jahr müssen die Bürgermeisterstellvertreter absolvieren, rechnete Sabine Amsbeck-Dopheide vor, die sich bei Friedhelm Thüte (CDU) und Karin Kirchner (SPD) im Namen der Stadt bedankte, die in der vergangenen Ratsperiode diese Aufgaben erfüllten. „Sie waren immer einsatzbereit und haben stets gut zusammen gearbeitet, und das alles neben ihrem Job“, lobte sie und ergänzte: „Sie haben auf so manchem Sofa gesessen und dabei so manches Schnitzchen gegessen.“

Harmonisch verlief auch die



Abschied: Karin Kirchner (SPD) und Friedhelm Thüte (CDU) haben großen Einsatz gezeigt.

Wahl der drei Ortsvorsteher. Die CDU, die aufgrund der Stimmenverhältnisse in allen drei Ortsteilen das Vorschlagsrecht hatte, plädierte für eine Wiederwahl der bisherigen Amtsträger. Auch dieser Vorschlag wurde einstimmig gebilligt. Konrad Volmer, der bereits seit 1997 in Harsewinkel als Ortsvorsteher fungiert, sowie Hugo Brickenkamp (Marienfeld) und Norbert Schmitz (Greffen), die beide seit sieben Jahren dieses Ehrenamt bekleiden, werden auch in Zukunft die Belange ihrer Ortsteile gegenüber dem Rat vertreten.

Dank für Einsatz an 14 scheidende Ratsmitglieder

■ **Selters, Bier und Schnitzchen** gab es im gemütlichen Teil der Sitzung, als die Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder anstand, die zum Teil seit vielen Jahren das Werden und Wachsen der Stadt begleiteten. Sabine Amsbeck-Dopheide würdigte bei jedem einzelnen das kommunalpolitische Wirken während der jeweiligen Ratszugehörigkeit. Die Bürgermeisterin bedankte sich vor allem bei Helmut Linning (UWG), nach nach 25-jähriger Mitgliedschaft aus dem Rat ausscheidet, sowie bei Rudolf Wesselmann, der 1994 erstmals gewählt wurde.

Der Dank ging aber auch an Norbert Lüffe (SPD), der seit 1989 – mit Unterbrechung – dem Rat angehörte, sowie dem Grünen-Politiker Andres Faulhaber (1999 bis 2014) und Margret Kalde- weide (UWG), die sich seit 1994, ebenfalls mit einer



Einsatz gewürdigt: Rudolf Wesselmann (CDU), Andreas Faulhaber (Grüne), Albert Deittert (CDU), Anja Diederichs (CDU), Martin Schwittallik (FDP), Karin Kirchner (SPD), Helmut Linning (UWG), Dr. Barbara Flötotte (FDP) und Jörg Möllenbrock (CDU, v. l.) wurden aus dem Rat verabschiedet. Es fehlten: Mimir Joseph, Norbert Lüffe, Edessa-Isabel Mohme (alle SPD), Klemens Petermann und Margret Kalde- weide (beide UWG).

fünfjährigen Unterbrechung, Karin Kirchner (SPD, seit 2004), Edessa-Isabel Mohme (SPD, seit 2009), Jörg Möllenbrock (CDU, seit 2009), Klemens Petermann (UWG, seit 2004) und Martin Schwittallik (FDP, seit 2004) dem neuen Rat nicht mehr an.

Karin Kirchner (SPD, seit 2004), Edessa-Isabel Mohme (SPD, seit 2009), Jörg Möllenbrock (CDU, seit 2009), Klemens Petermann (UWG, seit 2004) und Martin Schwittallik (FDP, seit 2004) dem neuen Rat nicht mehr an.

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Harsewinkel

Stadtbücherei St. Lucia, 9.30–12 Uhr u. 14.30–18 Uhr m. Ausstellung „Paradox“, Bilder v. Rudolf Kimmina.

Weinfest, 17–23 Uhr, Alter Markt.

Freibad, 6–20 Uhr.

Weltladen, 10–12.30 Uhr u. 15–18 Uhr, Clarholzer Str. 18.

„Die Villa“, 15–17.30 Uhr Werkstatt für Ki. ab 8 J., 16.15–17.30 Uhr Boxen ab 14 J. (in d. ehem. Don-Bosco-Schule).

„Trockendock“, 16–18 Uhr Teenietreff (5.–7. Kl.), 18–21 Uhr Jugendcafé (ab 8. Kl.).

Jugendtreff „Life-Line“, offener Treff: 16–18.30 (10–14 J.), 18.30–20 Uhr (ab 15 J.).

1. BSV-Kompanie, 20 Uhr Stammtisch, Haus Bergmann.

Jugendchor St. Lucia, 18 Uhr, Pfarrheim.

Allgemeiner Sozialdienst Regionalstelle West, 8.30–12.30 Uhr Beratung des Jugendamtes, Mühlenwinkel 11, Tel. 92.35.50.

KAB Harsewinkel, 19 Uhr Radtour (ca. 20 km), Rathaus.

KeS, Schützenfest, 18 Uhr Hampelmann-Schießen für jedermann, KK-Stand unter der Mehrzweckhalle.

Mütter- und Familienzentrum „miniMaxi“, 8–12 Uhr Spielgruppe, 9–11 Uhr Krabbelgruppe, Prozessionsweg 12, Tel. 40.63.41.

Recyclinghof, 8–18 Uhr, Dr.-Brenner-Str. 10, Tel. 93.29.21.

Bürgerbüro im Rathaus, 8–12 Uhr, Tel. 9.35.2.000.

Apotheken-Notdienst, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002.28.33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 11.61.17.

Gesundheitszentrum Harsewinkel-Greffen, 15–17 Uhr Sprechstunde, August-Claas-Str. 45, Tel. (05247) 21.41.

Praxisverbund Harsewinkel-Mitte, 15–17 Uhr Sprechstunde, Dres. Franz Scharte und Giesbrecht, Alter Markt 2, Tel. 92.01-0.

C.E.M.M. Caritas-Sozialstation, 9–14 Uhr u. n. Vereinbarung, Jahnstr. 3, Tel. 15.11.

Hospizbewegung, St.-Lucia-Krankenhaus, Tel. 40.58.88.

Seelsorge-Notruf, Hedwig Potetschki (über das St.-Lucia-Krankenhaus, Tel. 6.30).

Die CDU sagt Danke

■ **Harsewinkel.** Die CDU-Fraktion wird am Samstag, 14. Juni, von 10 bis 12 Uhr auf dem Markt stehen, um sich mit Blumen bei den Bürgern für das große Vertrauen bei der Kommunalwahl zu bedanken. Natürlich sind die Ratsmitglieder auch wieder direkt für Probleme oder Verbesserungsvorschläge ansprechbar. Die neu gewählte 1. stellvertretende Bürgermeisterin Pamela Westmeyer steht all denen, die sie noch nicht kennen, gerne Rede und Antwort.

Keine Chorproben in den Sommerferien

■ **Harsewinkel.** Die Chorproben des Chors Takt & Töne fallen in Sommerferien aus. Die erste Probe nach de Ferien findet dann wieder am Mittwoch, 20. August, statt.

Landeswettbewerb im Jagdhornblasen

■ **Harsewinkel/Schloss Augustsburg.** Die Jagdhornbläser nehmen an diesem Wochenende am 29. Landeswettbewerb NRW am Schloss Augustsburg in der Nähe von Brühl teil. Fast 50 Bläser werden am Samstag und Sonntag in vier Leistungsklassen antreten. Abfahrt per Bus ist am Samstag um 7 Uhr am Vereinslokal „Kraggenstoffer“, Im Witten Sand.

Wallfahrt nach Stromberg

■ **Harsewinkel.** Die Schützenbruderschaft St. Hubertus veranstaltet am Sonntag, 15. Juni, eine Fuß- und Fahrrad-Wallfahrt nach Stromberg. Die Fußgänger starten um 3.30 Uhr an der St. Lucia-Kirche. Die Fahrradfahrer treffen sich um 6.45 Uhr ebenfalls an der St. Lucia-Kirche. Das Motto lautet: „Ge-

öffnet für Gottes Geist“. Für die Gruppe wird vor der Messe in Stromberg in der Gaststätte „Zum Burggrafen“ ein kleines Frühstück serviert. Die Rückfahrt der Fußgänger wird mit Pkw organisiert. Es ist sicher gestellt, dass alle Fußgänger zurückgefahren werden. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Seniorenfahrt nach Sontra-Ulfen

■ **Harsewinkel.** Die Schützenbruderschaft St. Hubertus veranstaltet am Freitag, 4. Juli, eine Seniorenfahrt nach Sontra-Ulfen/Hessen. Ziel ist dort „Kloppers Brauhaus“ (wo das Schwein in Kirschwein badet). Gestartet wird um 7.30 Uhr ab Betriebshof Bröskamp (Berliner Ring), zum Frühstück gibt

es einen Zwischenstopp im Bauernhofcafé in Borchon-Etteln. Nach dem Mittagessen in „Kloppers Brauhaus“ wird noch der Bergwildpark Meißner besucht. Gegen 19.30 Uhr werden die Teilnehmer zurück in Harsewinkel sein. Nähere Informationen und Anmeldung bei Walter Gerbaulet, Tel. 34.71.